

bator info

BATOR Schweiz AG
CH-3360 Herzogenbuchsee
www.bator.ch

Zur Zirkulation:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

forum

Sanierung des Glion-Tunnels (A9) Qualitätstore von BATOR im Einsatz



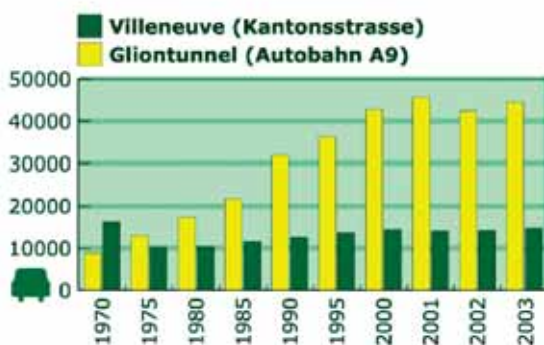
Seit der Eröffnung des Glion-Tunnels auf der Autobahn A9 Richtung Wallis hat sich das Verkehrsaufkommen mehr als verfünffacht. Darum wurde von den kantonalen Behörden eine Sanierung geplant.

Im Zentrum des Projekts steht der Einbau eines neuen Entlüftungssystems. Durch die Bauarbeiten, deren erste Etappe rund sieben Monate dauern soll, wird der einzige Autobahnzugang zum Wallis und zum östlichen Waadt-

land zu einem Nadelöhr. Mit Hilfe von Begleitmassnahmen wollen die Kantonsbehörden jedoch einer übermässigen Staubbildung vorbeugen.

Teil des Sanierungskonzeptes sind nebst dem neuen Entlüftungssystem, das den heutigen Anforderungen in vollem Masse entspricht, auch die Sicherheitstore der BATOR Schweiz AG. Sie dienen als Abschlüsse der Querverbindungen aller Galerien und der SOS-Nischen des Tunnels und müssen so besonders hohen Ansprüchen gerecht werden, insbesondere die Dichtigkeit und die Korrosionsbeständigkeit. ■

Steigendes Verkehrsaufkommen der letzten Jahre im Glion-Tunnel.



forum

1/2

Sanierung Glion-Tunnel

baustellenreport

3

Helikopterbasis Alpnach

projekt

4

Technische Anforderungen im Uetlibergtunnel

news

5

Neue Tore bei den VB Zürich
Rückblick Intertunnel

innovation

6/7

Die neue Fabrikhalle
Der modernste Windkanal der Welt

news

8

4. AlpTransit Trophy
Mitarbeiterportrait
BATOR gratuliert

editorial

«Trotz des schwierigen Umfeldes konnten wir unsere Ziele im letzten Jahr durchaus zufrieden stellend erreichen. Da sich die konjunkturelle Erholung nur gering bemerkbar machte, ist das ein Ergebnis, auf das wir stolz sein können. Mit dem Ausbau der Bereiche Tunnel und Sicherheitstore hat sich BATOR am Markt behaupten können und bewegt sich zielsicher und stabil in die zweite Jahreshälfte.»»

Urs Aeberli

Assainissement du tunnel de Glion (A9)

Mise en œuvre de portes de sécurité BATOR

Depuis l'ouverture du tunnel de Glion sur l'autoroute A9 en direction du Valais, le trafic automobile a plus que quintuplé, raison pour laquelle les autorités cantonales ont planifié son assainissement.



L'élément central du projet est l'intégration d'un nouveau système de ventilation. En raison des travaux de génie civil, dont la première étape va durer sept mois environ, une seule voie d'accès autoroutier sera disponible vers le Valais et la région vaudoise orient-

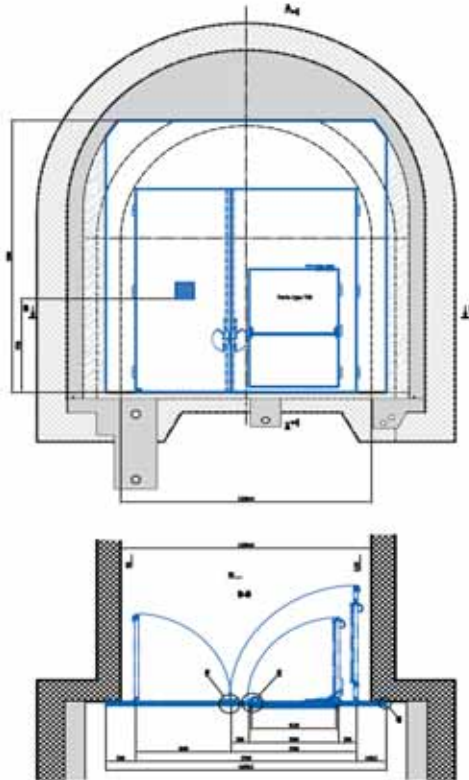
ale, formant ainsi un goulet d'étranglement.

Par la prise de mesures d'accompagnement, les autorités cantonales se sont

efforcées d'éviter un engorgement excessif.

Le concept d'assainissement comprend, outre le nouveau système de ventil-

ation répondant en tous points aux exigences actuelles, des portes de sécurité de BATOR Schweiz AG. Ces portes ont pour fonction d'isoler les liaisons transversales des galeries et des niches de secours du tunnel et doivent satisfaire à des exigences particulièrement élevées, notamment en matière d'étanchéité et de résistance à la corrosion. ■



Consortium Tunnels de Glion

Zschokke Locher AG
Aarau

Grisoni-Zaugg SA
Vevey

JPF Construction SA
Lausanne

Dénénez SA
Lausanne

Zschokke Construction SA
Echandens





Die Helikopterbasis der Schweizer Armee in Alpnach

Die BATOR Schweiz AG steht mit ihren Toren auch im Dienst der Schweizer Armee. Zuletzt belieferte BATOR die Helikopterbasis in Alpnach mit ihrem Schiebetor System.

Einige Mitarbeiter sind als Rettungsflugassistenten ausgebildet oder leisten als Begleitmechaniker wertvolle Dienste bei Katastrophen- und Rettungseinsätzen.



Die erstmalige militärische Belegung des Flugplatzes erfolgte im September 1942 durch die Fliegerabteilung 7. Heute befindet sich auf dem Flugplatz Alpnach die logistische Basis für alle Helikopter der Schweizer Armee. In Alpnach werden alle Einsätze mit Lufttransportmitteln geplant und koordiniert. Rund 70 Mitarbeiterinnen

Die Dienststelle Alpnach ist auch zuständig für den Unterhalt der Flugplatzinfrastruktur mit Flugzeugkaverne, Truppenlager, Pisten- und

Rollstrassen sowie Flugzeughallen und Gebäuden. In einigen dieser Gebäude werden demnächst BATOR Tore eingebaut. Das 4-flügelige Schiebetor System der BATOR Schweiz AG mit elektromechanischem Antrieb und in feuerverzink-

ter Elementbauweise zeigt hervorragende Eigenschaften. Es ist schuss- und einbruchsicher und ist perfekt an die Bedürfnisse der Helikopterbasis angepasst. ■



und Mitarbeiter der Dienststelle Alpnach des Betriebes der Luftwaffe (BLW) gewährleisten mehrheitlich den Flugbetrieb sowie die anfallenden Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an den Helikoptern Alouette III, Super Puma und Cougar.



Schiebetor System von BATOR

Elektromechanischer Antrieb, Grösse 342x550 cm (BxH), Brüstung 120 cm, Entwässerung in innenliegender Entwässerungsrinne.

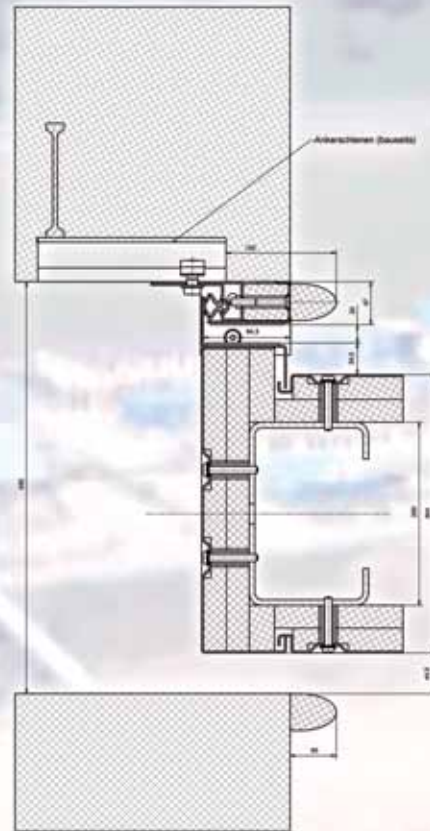
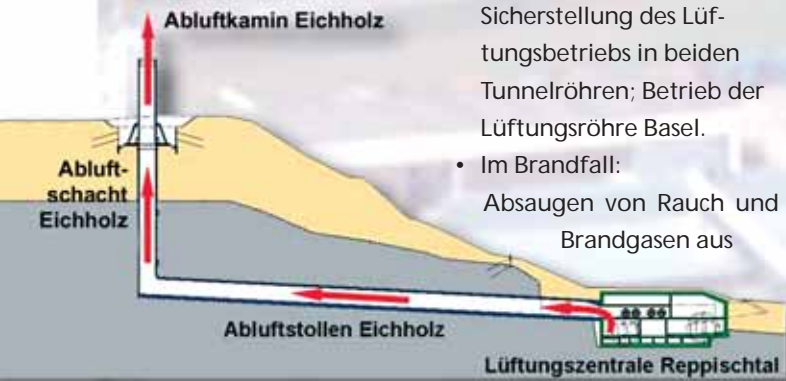
- **Torflügel**
Grösse 430x550 cm (BxH), feuerverzinkt, Elementbauweise, schutzgasverschweisst, Spezialgummidichtungen, 1 Glasfeld pro Flügelement, 110 cm hoch.
- **Laufwerk**
Kugelgelagerte Stahlrollen, demontierbar.
- **Antrieb/Steuerung**
Batronic 2000 / Totmann in 4 Ebenen auf 4 Bodenschienen. Jeder Flügel verfügt über einen Antrieb und kann einzeln verschoben werden.

Hohe technische Anforderungen im Uetlibergtunnel

Ein Teilprojekt im Uetlibergtunnel bildet die Lüftungszentrale im Reppischtal. Die eingeplanten Tore müssen den hohen Sicherheitsansprüchen im Tunnel gerecht werden.

Lüftung

- Unterbringung von vier Abluftventilatoren, Lüftungskanälen, Steuerungen, Schalldämpfern etc.
- Im Betriebszustand: Sicherstellung des Lüftungsbetriebs in beiden Tunnelröhren; Betrieb der Lüftungsröhre Basel.
- Im Brandfall: Absaugen von Rauch und Brandgasen aus



Die Lüftungszentrale liegt an einer oberflächennahen Stelle. Im westlichen Teil ist ein Kastenquerschnitt vorge-

sehen, in dem die gesamte dem Fahrraum der beiden Tunnelröhren.

Elektromechanik

- Stützpunkt für elektromechanische Einrichtungen des Tunnels



Verkehrstechnik, Linienführung

- Unterirdische Überfahrt zwischen den beiden Tunnelröhren Basel und Chur.
- In jeder Röhre sind je zwei Fahrstreifen und ein Standstreifen, im Bereich der Lüftungszentrale je ein zusätzlicher Standstreifen vorgesehen.

Tunnellüftung und die Elektromechanik untergebracht werden. Die Abluft wird aus der Lüftungszentrale über einen Abluftstollen in den nahe liegenden Abluftkamin auf dem Ettenberg gefördert.

Die 925x495 cm grossen Tunneltore sind den Umwelteinflüssen – wie sie in jedem Strassentunnel herrschen – ausgesetzt. Neben Abgasen, Salz, Bremsstaub und anderen Verunreinigungen aus der Luft sind auch die Luftdruckschwankungen und mögliche Brandereignisse eine Belastung.

Aus diesem Grund ist es nötig, dass die Schiebetore in jeder Hinsicht einwandfrei funktionieren und das Material nahezu verschleissfrei ist. Ansprüche, denen BATOR in jeder Form gerecht wird. ■

Zu schnelles Schliessen der Tore kann zu extremer Druckbelastung führen, allgemein erhöhte Temperaturen oder eine hohe relative Luftfeuchtigkeit könnten zu Erosion und Materialverschleiss führen.

Sie sind während des Strassenbetriebes immer geschlossen und entsprechend verriegelt. Die Schiebetore werden nur für Wartungs- und Unterhaltsarbeiten im Tunnel geöffnet.



Strassentunneltor System von BATOR

Zweiflügeliges Schiebetor

- **Abmessungen**
 - Torbreite Tore 925 cm
 - Profil i.L. 865 cm
 - Torhöhe Torkeonstruktion 495 cm
 - Profil i.L. 482 cm
 - Nische Breite 38 - 40 cm
 - Rücklauf 465 cm

- **Anforderungen**
 - Feuerwiderstand T90
 - ausgelegt für Druckdifferenzen von +/- 1.5 kPa.
 - Hohe Anforderungen an die Dichtheit (Luftdurchlass).

Neue BATOR Falttore bei den Verkehrsbetrieben Zürich

Wo die Fahrzeuge der VBZ-Züri-Linie verkehren, bewegen sich Menschen, ist Leben und der Puls der Stadt. Zürichs Herz schlägt im Takt der VBZ.

Die Verkehrsbetriebe Zürich erbringen mit dem Transport von Personen in und um Zürich hoch stehende Leistungen und entwickeln diese laufend weiter. Dafür wurde die VBZ-Züri-Linie Ende 2002 vom Schweizer Tourismusverband mit dem Qualitätsgü-

tesiegel der Stufen 1 und 2 ausgezeichnet. Die VBZ sind in der Schweiz somit das erste grosse Transportunternehmen, das die Stufe 2 erreicht.

Um dieses Niveau zu halten, werden selbst die neuen Busse und Bahnen der VBZ ständigen Kontrollen punkto Sicherheit und Fahrtauglichkeit unterzogen. So gewährleisten die VBZ einen gleich bleibend hohen Standard. Um auch das Busdepot entsprechend an das hohe



Niveau anzugleichen, erfolgte bis April ein Neueinbau von BATOR-Faltoffen,

die den hohen Ansprüchen der VBZ jederzeit gerecht werden. ■



Falttor System von BATOR

Grösse 400x540 cm (BxH). Elektomechanischer Antrieb von Kaba Gilgen AG.

- **Torflügel**
Rahmen aus Profilstahlrohr, mit 4 Glasfeldern pro Flügel in Isolierglas.
- **Laufwerk**
Oberes Laufwerk mit Horizontal- und Vertikalkugellagerrollen.

Erfolgreicher Auftritt in Basel – die Intertunnel 2003



Auf der Intertunnel in Basel im Dezember 2003 glänzte die BATOR Schweiz AG mit innovativen Lösungen und modernster Technik rund um den Tunnelortbau.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das Erscheinen zahlreicher interessierter Messebesucher. ■

Die neue Fabrikhalle der BATOR Schweiz AG

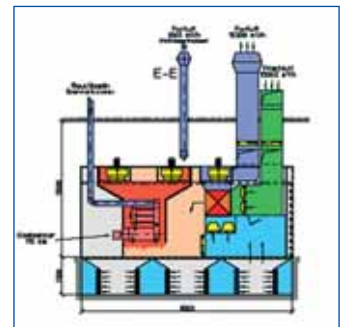
Mit ihrer neuen Fabrikhalle rüstet die BATOR Schweiz AG für die Zukunft. Auf rund 1800 m² entsteht zwischen den heutigen Fabrikhallen A und C eine neue Produktionsfläche.

Die Fokussierung von BATOR auf die Entwicklung und Fertigung hoch stehender Tunnel- und Sicherheitstore ist der Anlass für diesen Neubau. Im Auftrag des Verwaltungsrates ist die Geschäftsleitung daran, die Infrastruktur respektive die Produktionsabläufe neu zu definieren. Es versteht sich von selbst, dass die neue

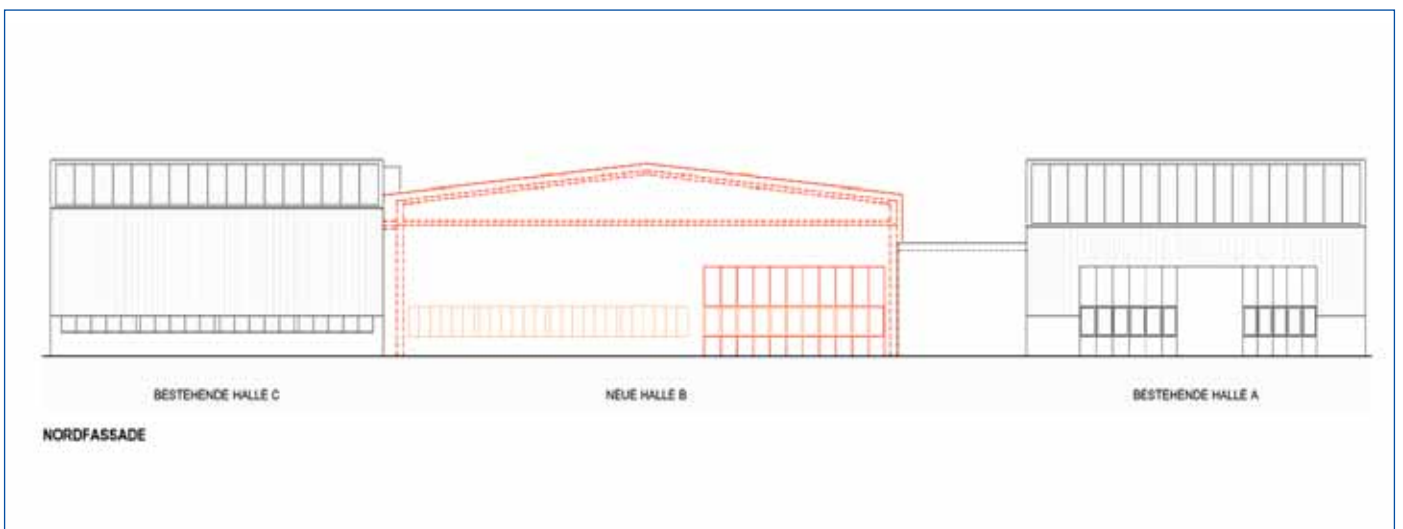
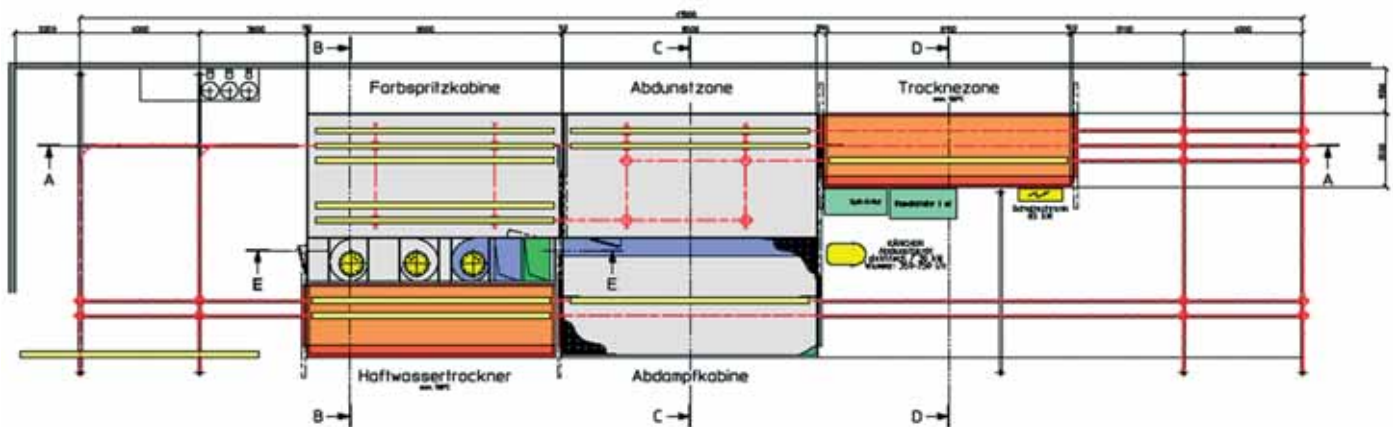
Produktionshalle nach modernsten Gesichtspunkten, sowohl was die ökologischen als auch die wärmetechnischen Bedingungen anbelangt, erstellt wird.

Vorgesehen ist zudem, nebst dem Neubau auch die beiden bestehenden Hallen mit einem hellen, freundlichen Fasadenskleid zu versehen.

Ein wichtiger Teil der Produktionshalle ist die Nasslackieranlage mit integrierter Abdunst- und Trocknungszone, welche dem höchsten technischen Standard – auch bezüglich Umweltschutz – zu entsprechen hat. ■



Nasslackieranlage



Der Sauber-Windkanal in Hinwil: Orkan per Knopfdruck

Seit dem Spatenstich im Januar 2002 wurde viel über diesen Windkanal geschrieben und diskutiert. Zusammen mit dem ganzen Sauber-Team freut sich auch die BATOR Schweiz AG an diesem spektakulären Projekt.



«Die Aerodynamik ist der wichtigste Faktor bei einem modernen Formel-1-Auto, deshalb ist der Windkanal auch das wichtigste Werkzeug, um einen erfolgreichen Rennwagen zu bauen», erklärt Peter Sauber.

Nach der Kalibrierungsphase konnte ab Februar 2003 die Aerodynamik des neuen C23 getestet und verbessert werden. Ziel ist es, die Arbeitszeit im Windkanal stufenweise zu erhöhen.

Der Sauber-Windkanal ist als geschlossener Kreislauf ausgeführt. Die Röhre aus Stahlelementen verfügt über eine Gesamtlänge von 141 Metern. Ein Ventilator, der maximal 3000 Kilowatt Leis-

tung schafft, jagt die Windgeschwindigkeit auf bis zu 300 Stundenkilometer hoch.

Windkanäle wirken in der Regel von aussen wenig attraktiv. Nicht so die Anlage in Hinwil, denn auch dem Erscheinungsbild wurde grosse Beachtung geschenkt.

Und aus der Optik des Torbauers ist die BATOR Schweiz AG stolz, mit hochmodernen Toren zum Gelingen diese eindrücklichen Bauwerks beizutragen. Das Gebäude beeindruckt nicht bloss durch seine Abmessungen (Länge 65 m, Breite 50 m, Höhe 17 m, Bauvolumen 63000 m³), auch die mit Glas verkleideten Fassaden machen seine Ein-



maligkeit als Kombination von Industriebau und Eventgebäude sichtbar. ■



Falttor System von BATOR

Grösse 450x500 cm (BxH)

- **Torflügel**
Feuerverzinkt, schutzgasverschweisst, Sandwich-Paneele, beidseitige Verkleidung aus Zinkorblech 2 mm. Vollflächig aufklebt, Zwischenisolierung aus Steinwollplatten.
- **Laufwerk**
Oberes Laufwerk mit Horizontal- und Vertikalkugellagerrollen, obere Führungsschiene aus gepresstem 5-mm-Stahlblech.
- **Torverriegelung**
Stangenschloss für bauseitigen Zylindereinbau.



4. AlpTransit Trophy in Frutigen – und BATOR mittendrin

Am Freitag, dem 5. März, waren alle am Projekt AlpTransit beteiligten Unternehmen aufgerufen, ihre Firma bei der 4. AlpTransit Trophy im Skizentrum Elsigen-Metsch in Frutigen zu vertreten.

Von A wie Automechaniker bis Z wie Zeichner, Männer und Frauen, sportliche und unsportliche – alle waren eingeladen, der 4. AlpTransit Trophy beizuwohnen. Im Mittelpunkt der Trophy stand

Die «Querschläger» von BATOR: U. Aeberli, E. v. Arx, C. Spielmann und G. Bieri



ein Riesenslalom, bei dem die Teams der verschiedenen

Unternehmen freiwillig mitmachen konnten. Von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr gaben alle Teams ihr Bestes, um ihre Firma zu präsentieren.

Nach der mittäglichen Verpflegung in einem der Bergrestaurants erfolgte die Rangverkündigung in der Sporthalle Widi, bevor das Event mit einem gemütlichen Fondue geschlossen wurde. ■

Hanspeter Buob und sein Sanitätshund Amie



Der BATOR Mitarbeiter Hanspeter Buob (AVOR/Beschaffung) arbeitet mit seiner Belgischen Schäferhündin Amie im Hundesport Sparte Sanitätshunde. Dafür braucht es eine intensive Ausbildung. Die Revierarbeit besteht daraus, dass der Hund die Distanz von 60 m nach rechts und links zu laufen hat.

Der Hund trägt dazu eine weisse Schabracke mit rotem Kreuz. Auf der Mittellinie begeht der Führer dieses rechteckige Revier in dem drei Personen und ein Rucksack ausgelegt sind.

Den Hund schickt er im Wechsel nach rechts und links. Gelangt dieser zu einer Person nimmt der Hund das Bringsel

in den Fang und kehrt zum Führer zurück. Dieser nimmt das Bringsel ab und lässt sich zur Person führen. Dort angekommen macht der Hund selbstständig Platz.

Amie und ihr Meister haben schon zahlreiche Prüfungen mit Erfolg bestanden. Und werden sicher noch an vielen teilnehmen. ■

Impressum

Redaktion

BATOR Schweiz AG
CH-3360 Herzogenbuchsee
T +41 (0)62 956 12 12
F +41 (0)62 956 12 43
www.bator.ch
marketing@bator.ch
Urs Aeberli, Marketing
Claudia Spielmann, Koordination

Konzept/Layout/Realisation

Jungi & Partner
CH-3172 Niederwangen
www.jpartner.ch
info@jpartner.ch

Auflage

10 000 Exemplare

BATOR gratuliert dem Vizemeister!

GC Handball Zürich

Der Grasshopper-Club Zürich (Handball-Sektion) hat die Saison 2003/2004 als Vizemeister abschliessen können. Nachdem der Rekordmeister nur knapp die Playoffs erreichen konnte, stellte der Halbfinal-Erfolg gegen Wacker Thun (Sieg in Thun nach über 8 Jahren) den absoluten Höhepunkt dar.

Immer wieder hat GC unter der engagierten Führung von Karl Schmid Meilensteine in der Handballszene Schweiz gesetzt. Auch auf der Trainerebene setzte GC immer



wieder Zeichen. So wurde im Mai 1985 mit Vlado Stenzel erstmals ein Vollprofftrainer mit schillerndem Palmarès verpflichtet. Der damals 51-jährige Handballlehrer wurde zuvor mit Jugoslawien Olympiasieger und mit Deutschland Weltmeister. Dennoch konnte er mit den schweizerischen Verhältnis-

sen nicht genügend Freundschaft schliessen, um mit GC an die erfolgreichsten Zeiten anzuknüpfen.

Erstmals seit Bestehen des Vereins musste im Jahr 1986 der Abstieg in die NLB zur Kenntnis genommen werden. GC blieb trotz der Relegation in die NLB seiner Philosophie treu und arbeitete sich rasch wieder ins Oberhaus des Schweizer Handballs vor.

Bereits im Jahr 1991 stand GC wieder ganz oben auf dem Podest und konnte seinen 21. Hallentitel feiern. ■